

1) Landvogt im Thurgau war damals Beat Jakob II. Zurlauben.

Original, mit Siegel der Kanzlei Reichenau.
AH 3, 276-277 - Blatt 277^f leer

107

1700 Dezember 22.

A

AUSZUG AUS DEM PROTOKOLL¹ DES ZUGER STADT- UND AMTSRATES [RATS-
ERKANNTNIS]

Keiser/Tschurrimurri 5

Betrifft den Kirchmeier Heinrich Bütler [Tschurrimurrihandel]:

"Auff genommenen auss-standt haben Mg HH von den 3. Loblichen Gmeinden [des
Aeusseren Amtes Zug], durch den Regierenden undt die alten HH Amman [Johann
Heinrich II. Iten resp. Johann Weber, Beat Kaspar Zurlauben, Christoph Ander-
matt, Niklaus Iten, Severin Trinkler, Johann Kaspar Euster, Franz Kreuel]
hinderbringen lassen. →

Demnach die Mg HH von Loblicher Burgerschaft [der Stadt Zug] sich vermemmen
lassen, Was Malefizisch= hochoberkeitlich, als übernehmung der Waysen Kinde-
ren, Wucheren. S.V. beschiss, undt betrüg etc. Sollen denen Mg HH von Statt
undt Amt vorbehalten sein, undt dorten Zu Hünenberg nit ausgemacht werden
mögen; Wan demme also, so seye man vom ausseren Amt nit ab, das Er bütler
nacher hünenberg gestellt werden, aldorten die Waysen= undt gmeindt rächnungen,
derentwegen er dahin Citiert worden sein solle, abzulegen, mit fehrnerem be-
deüten das schältung vom [Karl Franz] späcken, allhier in der Statt, undt
Amts Raths Stuben, solle eröhrteret, undt Zu Hünenberg nichts ausgemacht wer-
den, Was anhäro gehört, wie oben etc." Sollte Bütler selbst Grund haben,
sich zu beklagen, so solle er dies vor ihnen, dem Stadt- und
Amtsrat, tun und dergestalt sein Recht vor ihnen suchen.

"Wan Mg HH von Loblicher Burgerschaft über dise geschächne eröffnung, vor
ermelten Herren Amman ist geantwortet worden, dass Sie dancken, dass man dass
gelübt dem bütler auffgehoben, Sincerieren, dass wass Malefizisch, undt durch
vertrüg, Sigil, undt brieff, oder sunsten anhäro an das Allhiesige Ehren ohrt
der Statt undt Amt gehöre, solle anhäro gezogen, undt allhier aussgetragen
werden, mit fehrnerem hin zu thuon, das von dem Jenigem, so vor Mg HH von
der Statt undt Amt gehört, nit dass mindeste solle entzogen, oder vertuschet,
sonderen in Allenn sicheren Treiüwen, undt auffrichtigkeit dahin gelassen, undt

verleithet werden." Was nun die vom Umgeldner [der Stadt Zug, Karl Franz] Speck, herrührende *"scheltung"* angehe, bestehe man darauf, dass sich dieser deswegen vor ihnen zu verantworten habe. Auf Anfrage sei Bütler übrigens das Recht zugestanden worden, sich seinen Beistand zu nehmen, wo immer es ihm beliebe.

"Alss nun dise beyd=seitige, gegen ein ander beschächne eröffnungen vorbey wahren, hat manss darbey bewenden lassen, undt ist Einig auss ein Anderen gangen ..."

Extrahiert, auss befälch, undt verwilligung des Regierenden Titt. herren Ammanss den 2. Jan: 1701"

Landschreiber [Franz] Hegglin, Zug

1) Dokument als *"Copia. N.º 6"* bezeichnet.

Kopie, von Landschreiber Hegglin - AH 3, 278-279 - Blatt 279^r leer

108

1701 Januar 12.

A

AUSZUG AUS DEM PROTOKOLL¹ DES ZUGER STADT- UND AMTSRATES [RATSERKANNTNIS]

Keiser/Tschurrimurri 5f.

Nachdem die Angelegenheit des Kirchmeiers Heinrich Bütler mit der *"Gmeindt"* Hünenberg in Beratung gezogen worden, habe der reg. Ammann [Johann Heinrich II. Iten] *"berichtet, das dem Hünenbergischen ... Obervogt [Wolfgang Vogt], auch zu handen seiner Ampts angehörigen ... [vom] heütige[n] Statt undt Ampts tag [rechtzeitig] Wüssenschaft gemacht worden"* sei. Auch habe man diesen wissen lassen, dass, falls jemand glaube, gegen Bütler Klagen vorbringen zu müssen, er es bei dieser Gelegenheit tun könne. Man wolle einem jeden *"guot recht halten"*. Bütler aber sei aufgefordert worden, sich eben heute hier einzufinden und sich zu verantworten. *"Weilen aber weder Er ... [der] Obervogt, noch Jemander von Hünenberg nit erschinen, hat man den bütler beruffen, Wan Er Wass zu Klagen habe, möge Er einträtten undt es eröffnen."* In der Folge seien die aus der *"Burgerschaft [der Stadt Zug] nach abgelegter Protestation, mit vermelden, die händ seyen Jhnen gebunden, aussgestanden etc. die ... Räth der ... 3. Gmeinden [des Aeusseren Amtes Zug] aber*